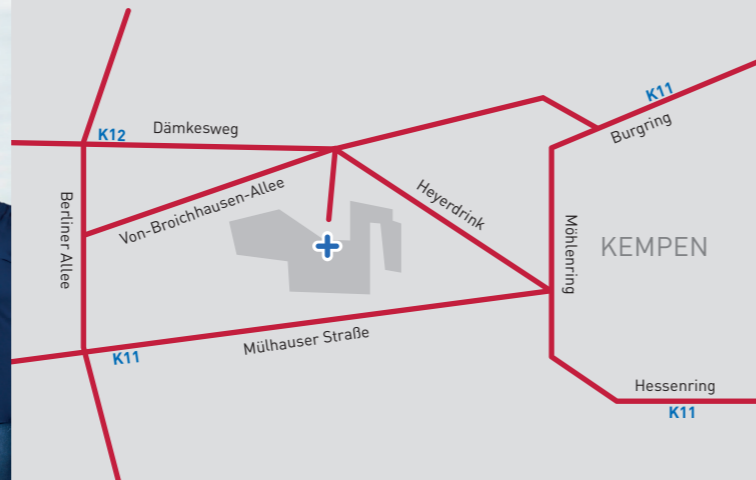


Ärztliche Leitung



Ihr Weg zu uns



Unser Team des Schmerzzentrums

Ärzte und Kontakte

Chefarzt

Dr. med. James A. Blunk

Leitender Oberarzt

Dr. med. Ralf Jungbluth

Stationsärztin

Dr. med. Sonja Beck

Stationsleitung

Susanne Heinemann

Psychologische Psychotherapeutinnen

Katharina Jansen

Julia Wegmann

Koordinator Schmerzphysiotherapie

Rene Heijting

Ergotherapie

Olga Lebedew

Sekretariat (1.0G)

Gabriele Artz

T 02152-142-150

F 02152-142-157

abt.schmerztherapie@krankenhaus-kempen.de

Station A3

T 02152-142-1114

Abteilung für Schmerztherapie

In unserem interdisziplinären Team aus Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen, Psychologen, Physio- und Ergotherapeuten, speziell geschultem Pflegepersonal und Co-Therapeuten werden bei uns chronische Schmerz nach wissenschaftlichen Leitlinien nach dem multimodalen Therapiekonzept ganzheitlich behandelt.

Bei Fragen und Interesse besuchen Sie unsere Homepage www.krankenhaus-kempen.de oder wenden Sie sich gerne direkt an uns:

Hospital zum Heiligen Geist
Abteilung für Schmerztherapie
Chefarzt: Dr. med. James A. Blunk
Sekretariat Gabriele Artz

T 02152-142-150

F 02152-142-157

abt.schmerztherapie@krankenhaus-kempen.de

Gerne beraten wir Sie individuell.

Hospital zum Heiligen Geist GmbH & Co. KG

Abteilung für Schmerztherapie

Chefarzt Dr. med. James A. Blunk

Von-Broichhausen-Allee 1

47906 Kempen

T 02152-142-150

F 02152-142-157

abt.schmerztherapie@krankenhaus-kempen.de

www.krankenhaus-kempen.de

www.artemed.de



HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Kempen

ABTEILUNG FÜR SCHMERZTHERAPIE

Stationäre multimodale Schmerztherapie
Interventionelle Schmerztherapie



HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Kempen

Unser Therapieangebot

Multimodale Schmerztherapie

Herzlich willkommen in der Abteilung für Schmerztherapie in Kempen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, Schmerzen sowohl am Ansatzpunkt zu packen, als auch bei chronischen Schmerzen „den Schmerzhund“ wieder in die Schranken zu weisen. Dabei verfolgen wir vom Grundsatz her stets einen multimodalen Ansatz, der verschiedene Behandlungs- und Therapieelemente kombiniert.

Schmerztherapie

Nach der vorstationären ärztlichen Diagnosestellung legen wir in unserer Schmerztherapie drei Schwerpunkte: Ein Schwerpunkt liegt auf der ärztlichen weiteren Diagnostik, Edukation und medikamentösen Therapie.

Der zweite Schwerpunkt liegt auf dem Erlernen einer effektiven Gymnastik mit Haltungsverzug und Ausübung ergonomischen Alltagsverhaltens. Unterstützt wird diese Therapieform durch eine intensive ergotherapeutische, physiotherapeutische und manualtherapeutische Behandlung der Weichteile (Muskel- und Bindegewebe) im Sinne einer sogenannten Faszientherapie. Unsere Erfahrung zeigt, dass viele Beschwerden u.a. aufgrund einer Fehlstatik – Dynamik (Bewegung) ausgelöst oder verschlechtert werden.

Bei unserem dritten Schwerpunkt nutzen wir nach Bedarf wissenschaftlich anerkannte Verfahren wie unsere ultraschallgestützte interventionelle Schmerztherapie (z.B. Stellatumblockade am Hals, periphere Nervenblockade auch kleinster Nerven am Rücken). Hierbei bedienen wir uns auch der Kooperation von im Haus ansässigen interventionellen Radiologen. Um ein besseres Gesamtergebnis für den Patienten zu erreichen, werden diese beiden Schwerpunkte bei Bedarf miteinander kombiniert.

Inhalte unserer Programme

- Medizinische Trainingstherapie
- Physiotherapie (u.a. haltungsbezogene Bewegungstherapie, Rückenschule, Atemtherapie, Bewegungsbad)
- Ergotherapie (u.a. Faszientherapie, Einübung ergonomischen Alltagsverhalten)
- Psychotherapie (u.a. psychotherapeutische Gespräche, Schmerzbewältigung, Biofeedback, Entspannung)
- Genustraining
- Ernährungsberatung
- Sozialberatung
- Optimierung der medikamentösen Behandlung, ärztliche Edukation
- Orthopädietechnische Versorgung
- Zusammenarbeit Optiker/Optomist und Akustiker
- flankierende Interventionen

Therapie akuter Schmerzsyndrome

Bei akutem Schmerzgeschehen kann ein kurzfristiger stationärer Aufenthalt zur raschen Therapieeinstellung und zur Diagnostik der akuten Schmerzen notwendig werden. Hier können neben der medikamentösen Therapie oder auch in Kombination die regionalanästhesiologischen Verfahren zum Einsatz kommen. Darüber hinaus hat sich der zeitgleiche Einsatz einer an den Patienten angepassten Physiotherapie/Psychotherapie bewährt.



Therapie chronischer Schmerzkrankungen

Bei chronischen Schmerzsyndromen, die oft bereits seit mehreren Jahren bestehen, durchwandern die Patienten, oft frustriert, eine Vielzahl von Therapieansätzen. Meist wurde sogar nur ein „monomodaler Schmerztherapieansatz“ gewählt. In den letzten Jahren hat sich die Therapie chronischer Schmerzen grundlegend geändert. Hier zeigte sich, dass der monomodale Therapieansatz bei Nichterfolg rasch verlassen werden sollte.

Der multimodale Therapieansatz auf Basis des bio-psycho-sozialen Schmerzmodells behandelt den Patienten umfassend. Dies ist für jeden Patienten anders und erfordert eine genaue Untersuchung durch die unterschiedlichen Fachrichtungen „Spezielle Schmerztherapie“, Physiotherapie, Schmerzpsychotherapie, Ergotherapie und einem entsprechenden Konsiliararzt (Neurologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie etc.).

Stationäre Therapie

In Kempen stehen unseren Schmerzpatienten momentan 14 Betten sowie zusätzlich Betten auf der Privatstation zur Verfügung. Unser multiprofessionelles Team behandelt Patienten mit vorwiegend chronischen Schmerzen. Dabei greifen wir auf die wissenschaftlich untermauerten Standards und Leitlinien der multimodalen Schmerztherapie zurück. Diese werden individuell an die jeweiligen Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten angepasst.

Wir bieten die Möglichkeit einer stationären Behandlung in unserer Klinik (alle Kassen).

In den letzten Jahren hat sich als ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Tätigkeit die Diagnostik und Therapie folgender Schmerzkrankungen etabliert:

- chronische Rückenschmerzen
- chronische Schmerzen nach Operationen an der Wirbelsäule
- Nervenschmerzen (neuropathische Schmerzen, z.B. Gürtelrose)
- Kopfschmerzen (z.B. Migräne, Spannungskopfschmerz)
- Atypische Gesichtsschmerzen
- Gelenk- und Muskelschmerzen, Rheumaschmerzen, Schmerzen bei Arthritis und Arthrose
- CRPS (Komplexes regionales Schmerzsyndrom)
- Schmerzen, die auf gängige Therapieverfahren nicht ansprechen
- Tumorschmerzen
- weitere Schmerzformen